

EINE TRANSPORTABLE ANSITZLEITER

Mobile Reserve

Schnell reagieren, so lautet gerade bei Wildschäden die Devise. Mit dieser leichten Scherenleiter von Jörg Rahn sind Sie zur rechten Zeit am rechten Ort.



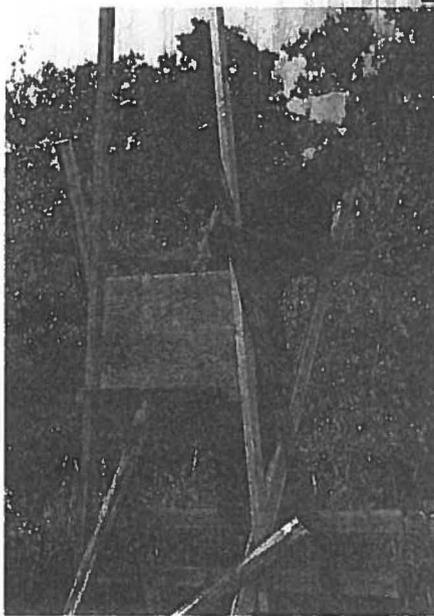
Die Leiterholme dieses Sitzes bestehen aus zwei jeweils drei Meter langen geschälten Douglasien-Stangen, deren Durchmesser etwa zwölf Zentimeter betragen sollte. Die Stange, die für die Leiterholme A dient, wird in der Mitte mit Hilfe einer Motorsäge längs aufgesägt, jedoch nicht komplett geteilt. Wenn man nämlich an beiden Enden jeweils 20 Zentimeter unaufgesägt stehen lässt, kann man die fünf Einkerbungen für die Leitersprossen, die im Abstand von jeweils 30 Zentimeter liegen (von Sprossenoberkante zu Sprossenoberkante gemessen), gleichzeitig passgenau in beide Holme sägen. Sobald die fünf Einkerbungen erfolgt sind, trennt man Anfang sowie Ende der Douglasienstange auf. Die zweite Stange für die Scherenholm-Halblinge B wird in der Mitte aufgetrennt, bis sie auseinanderklappt.

Anschließend werden jeweils ein Leiterholm A und ein Scherenholm B mit der aufgesägten Seite x-förmig übereinandergelegt. In zwei Metern Höhe (auf jedem Holz abgemessen) fügt man sie mit einem Nagel zusammen. Danach werden die Leiterkreuze mit den langen Holzteilen nach unten aufgestellt. Die Leiterholme A zeigt dabei nach außen, ihre Schnittflächen sind einander zugewandt.

Jetzt beginnt in 30 Zentimeter Hat das Aufnageln der ersten Sprosse C1 in den vorgefertigten Einkerbungen. Diese ist 1,25 Meter lang und ragt an beiden Enden jeweils fünf Zentimeter über die Holme hinaus. Jede weitere Sprosse ist um fünf Zentimeter kürzer als ihre Vorgängerin, weil sich die Leiter aus Gründen der besseren Standfestigkeit nach oben hin wölbt. Alle Sprossen sollten etwa neun Zentimeter stark sein.

Um beim Weiterbau leichter arbeiten zu können (die Holme können sich dann nicht mehr verschieben), wird die vierte Sprosse C4 (Länge 1,10 m) als nächstes festigt. Das Aufnageln der restlichen Leitersprossen erfolgt später.

Zunächst werden die Scherenholme ausgerichtet, dass es möglich ist, die beiden Halblinge für den Bodenkranz passgenau zu befestigen. An der Rückseite der Ansitzleiter wird ein 90 Zentimeter langer und etwa neun Zentimeter dicker Halbling D mit 40 Zentimetern Bodenabstand angebracht. In gleicher Höhe werden anschließend auf jeder Seite der Reviereinrichtung je ein 1,10 Meter langer Halbling (E 1 und E 2) angebracht, der jeweils einen Durchmesser von etwa zehn Zentimetern aufweist. Mit d

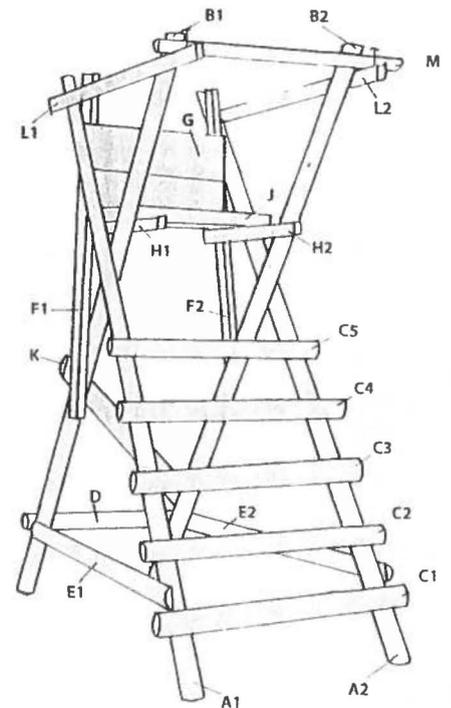
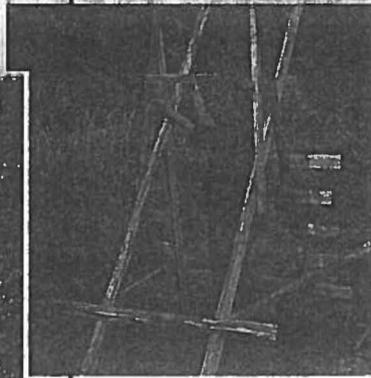


Schon nach kurzer Zeit ist das Grundgerüst der Scherenleiter fertig, und man kann Sitzbrett- und Gewehrauflage montieren

Festnageln der Restsprossen C5 (1,05 Meter lang), C3 (1,15 Meter lang) und C2 (1,20 Meter lang) geht es weiter.

Nun kann schon die Grundkonstruktion für die Rückenlehne und den Sitz erfolgen. Hierfür werden als Erstes die Rückenlehnenstützen F benötigt. In 1,40 Metern Höhe (auf dem Scherenholm abgemessen) wird eine 1,55 Meter lange Dachlatte F1 senkrecht nach oben gerichtet, an der abgeflachten Außenseite des Scherenholmes angenagelt und dann mit der Innenseite des Leiterholmes verbunden. Gleiches geschieht anschließend mit der zweiten Dachlatte F2. Auf diese beiden Kanthölzer wird später die Rückenlehne G aufgenagelt, die aus zwei Brettern (je 75x25x2 cm) besteht.

Zuvor erfolgt jedoch die Befestigung der Sitzbrettauflagen H. In 2,20 Metern Höhe (auf den Leiterholmen abgemessen) werden die beiden Holme A und B jeweils an ihren Innenseiten mit den je 75 Zentimeter langen Dachlatten H1 und H2 verbunden. Diese beiden Latten dienen als Auflage für das Sitzbrett J (75x30x5 cm). Der besseren Standfestigkeit wegen werden die beiden Scherenholme (B1 und B2) mit einer Diagonalstrebe K (Halbling, Länge 130 cm, Durchmesser etwa 9 cm) verbunden, die an den Bodenkranz anstoßend nach oben zeigt.



Materialliste transportable Ansitzleiter

Holme/Sprossen

Leiterholme	A	2 Halblinge	L 300 cm, Ø ca. 12 cm
Scherenholme	B	2 Halblinge je	L 300 cm, Ø ca. 12 cm
Sprossen	C1	1 Halbling	L 125 cm, Ø ca. 9 cm
	C2	1 Halbling	L 120 cm, Ø ca. 9 cm
	C3	1 Halbling	L 115 cm, Ø ca. 9 cm
	C4	1 Halbling	L 110 cm, Ø ca. 9 cm
	C5	1 Halbling	L 105 cm, Ø ca. 9 cm

Bodenkranz

D	1 Halbling	L 90 cm, Ø ca. 9 cm
E	2 Halblinge je	L 160 cm, Ø ca. 10 cm

Sitz

Lehnenstützen	F	2 Dachlatten je	L 155 cm
Rückenlehne	G	2 Bretter je	75x25x2 cm
Sitzbrettauflagen	H	2 Dachlatten je	L 75 cm
Sitzbrett	J	1 Brett	75x30x5 cm

Seitenstabilisierung

Diagonalstrebe	K	1 Halbling	L 130 cm, Ø ca. 9 cm
----------------	---	------------	----------------------

Sichtkranz

Armauflagen	L	2 Dachlatten	L 140 cm
Gewehrauflage	M	1 Dachlatte oder	L 100 cm Halbling

Zum Abschluss entsteht der Sitzkranz, indem in einer Höhe von 2,90 Metern an jeder Seite der Ansitzrichtung eine 1,40 Meter lange Dachlatte (L1 und L2) von außen waagrecht an die Holme A und B genagelt wird. Auf diese Armauflagen L wird ein verschiebbares, ein Meter langes Kantholz (oder ein Halbling) gelegt, das als Gewehrauflage M dient. Sorgfältig am vorderen Ende der Armauflagen eingeschlagene Nägel verhindern das Herunterfallen dieser Gewehrauflage.

Aus Sichtschutzgründen kann die Leiter noch mit einem Tarnnetz verblendet wer-

den, das mit Krampen an die Außenkante der Armauflagen genagelt wird. Das Tarnnetz sollte maximal bis zur obersten Leitersprosse reichen. Wegen der besseren Begehrbarkeit an der Einstiegsseite ist es empfehlenswert, das Netz in der Mitte bis etwa ein Drittel seiner Höhe aufzuschneiden.

Dann heißt es Probesitzen, und wenn alles passt, kann man den Scherensitz zu zweit oder dritt auf einen Pkw-Anhänger laden und ihn rasch an den Ort des zukünftigen Jagdgeschehens transportieren.